

Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR
MAI BIS DEZEMBER 2014

JULES SPINATSCH, «ANALOGE AKTIVITÄTEN», 2014

2 unveröffentlichte schwarz/weiss Fotografien von 1998 und 1997

Intervention in der «Südostschweiz» vom Dienstag, 2. September 2014

Jules Spinatsch publiziert unter dem Titel «Analoge Aktivitäten» eine Fotografie, die ihrerseits zwei Fotografien aus den Jahren 1997 und 1998 abbildet. Diese sind im Rahmen seiner damaligen freischaffenden Tätigkeit für die mittlerweile eingestellte Finanz-Zeitschrift Cash entstanden. Während seinerzeit andere Fotografien derselben Szene in der Zeitschrift veröffentlicht wurden, handelt es sich bei den zwei Bildern um bisher unveröffentlichtes Material, welches Jules Spinatsch erstmals im Rahmen von «Ortung.» der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Beide Fotografien zeigen Persönlichkeiten der Schweizer Wirtschafts- und Politikgeschichte die sich mit – im Bild nicht erfassten – Journalisten im Gespräch befinden. Die untere Aufnahme vom Herbst 1997 zeigt den Swissair CEO Philippe Bruggisser und sein Vize Jeffrey Katz, die obere Aufnahme von 1998 den Investor und Bankier Martin Ebner mit Fliege und einem Mitarbeiter.

Der Titel «Analoge Aktivitäten» verweist in mehreren Ebenen auf mögliche Lesearten dieser Gleich- und Gegenüberstellung: auf die in den Bildern vorhandenen inhaltlichen und formalen Analogien einerseits, andererseits auch auf die fotografische Technik – es sind analoge, handvergrösserte schwarz-weiss Fotos. So verweist der Titel aber auch auf die Gleich-Behandlung sowohl der Situationen vor Ort als auch des Umgangs mit den Bildern an sich; den damaligen und den aktuellen.

Beide Fotografien weisen ähnliche Raumsituationen auf. Jeweils zwei Männer in ungefähr gleichem Alter sitzen hinter einem Tisch, haben Unterlagen vor sich ausgebreitet und

interagieren mit einem oder mit mehreren nicht ersichtlichen Gegenübern. Auf beiden Bildern ist jeweils einer mit Kugelschreiber und Block ausgestattet und die Herren tragen alle jene Art Garderobe, die nach einem Jacket verlangt. Während die untere Fotografie eine betont lässige Körperhaltung der Dargestellten einfing, sitzen die Herren der oberen Fotografie mit einer gewissen Anspannung am Tisch. Jules Spinatsch richtete das Objektiv einerseits auf die Ausblick gewährenden Fenster und andererseits in die Ecken der Räume. Hinter dem Rücken von Martin Ebner ist seine Frau im Freien zu erkennen, während auf der Fensterbank von Philippe Bruggisser das Buch über Bismark «Der Lotse geht von Bord» steht.

Spinatschs Kunstseite mag den Betrachter dazu anregen, – unabhängig von dessen Wissen – Analogien zu entdecken, herzuleiten oder eigene auszudenken. – «Die Abgebildeten schafften es schliesslich auch, mit etwas Fantasie bis auf ein Zeitungsfoto zu kommen», so der Künstler.

Jules Spinatsch (*1964) machte vor allem durch Langzeitprojekte und Buchpublikationen international auf sich aufmerksam. «Snow Management», eine Fallstudie zur Tourismusindustrie, thematisiert die Transformation der Alpen zur Ereignis-Landschaft. «Temporary Discomfort» untersucht die Bedingungen dokumentarischer Fotografie von politischen Ereignissen. Seine raumgreifenden Video- und Bildinstallationen geben einen detaillierten Einblick in das weite Feld seiner Interessen und lassen uns Phänomene hinter Kulissen und auf Nebenschauplätzen beobachten.